

Einzug zum Jahreswechsel

Symbolischer erster Spatenstich für das neue Feuerwehrgerätehaus: „Großer Tag für die Gemeinde Edertal“

Von Jörg Schade

HEMFURTH-EDERSEE. Gebaggert wird bereits seit über zwei Wochen. Mit dem ersten Spatenstich gaben Vertreter der Gemeinde und der Feuerwehr nun auch den offiziellen Startschuss für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses.

1,45 Millionen Euro investiert die Gemeinde Edertal in das Neubauprojekt unterhalb des großen Besucherparkplatzes am Ortsrand von Edersee. Das neue Gerätehaus wird Platz für zwei Fahrzeuge und das Boot der örtlichen Feuerwehr bieten und umfasst in einem zweigeschossigen Gebäudetrakt ferner einen teilbaren Schulungsraum für Erwachsene und Jugendliche, Küche, Büro, Sanitäranlagen sowie Umkleieräume für Frauen und Männer.

Aufträge vergeben

„Ein großer Tag für die Feuerwehr und die Gemeinde“, meinte Bürgermeister Klaus Gier. Mit dem Neubau geht nach seinen Worten ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Lange dauerte es auch, bis der jetzige Standort endlich festgemacht werden konnte.

Es habe Bedenken wegen des Baugrundes gegeben, erklärte der Bürgermeister. Bedenken, die mit einem Gutachten schließlich ausgeräumt wurden. Gier: „Er ist geeignet, wir freuen uns, dass es jetzt losgeht.“ Wenn das Wetter mitspielt, soll das neue Gerätehaus zum Jahreswechsel in Betrieb genommen werden können.

Der Großteil der Gewerke ist bereits vergeben – überwiegend an heimische Firmen. „Es sieht ganz gut aus, wir werden den Kostenrahmen zu



Offizieller Baubeginn: Erster Spatenstich fürs neue Feuerwehrgerätehaus in Hemfurth/Edersee durch (von links) Bauamtsleiter Alexander Paul, Ortsvorsteherin Heide Witte, Wehrführer Mirko Gerlach, Architekt Thorsten Zimmer, Bürgermeister Klaus Gier, Parlamentsvorsitzenden Joachim Scholt, den Geschäftsführer der beauftragten Baufirma Fisseler, Dr. Michael Pielert, und Gemeindebrandinspektor Dirk Rübsam.

Foto: Schade

99 Prozent halten können“, versicherte Architekt Thorsten Zimmer.

Allerdings sind die Kosten nach Angaben des Bürgermeisters nach dem Grundsatzbeschluss im Jahr 2015 schon einmal von einer auf 1,45 Millionen Euro nach oben korrigiert worden.

250 000 steuert das Land Hessen für das Neubauprojekt bei. „Ein relativ schlanker Zuschuss“, zeigte sich Gier verwundert darüber, dass nicht mehr Geld aus Wiesbaden für das Projekt zum Schutz der Bevölkerung und als Beitrag zur Wasserrettung geflossen ist. Dennoch zeigte er sich dankbar über die Förderung.

Ausrückzeiten verbessern

Erste Überlegungen für einen Neubau als Ersatz für das 54 Jahre alte und viel zu enge Gerätehaus in Edersee gab es schon in den Jahren 2005 bis 2007, berichtete Gemeindebrandinspektor Dirk Rübsam (Hemfurth-Edersee). „Wir haben uns verschiedene Standorte angesehen und bewertet und diesen hier als besten empfunden“, betonte er.

Als Vorteil bewertete Ederstals Gemeindebrandinspektor, dass nicht nur die Hauptstraßen, sondern bei starkem

Verkehr an Wochenenden von diesem Standort aus auch Nebenstrecken genutzt werden können. Rübsam: „So können unsere Ausrückzeiten gerade in Richtung Rehbach deutlich besser werden.“

„Müssen uns anpassen“

Rübsam verwies auf Investitionen im Tourismus wie Kletterpark, Ederseeheim oder auch Westernhotel. „Wir müssen uns anpassen“, meinte er mit Blick auf den Schutz und die Sicherheit für Bevölkerung und Gäste. Mit dem Neu-

bauprojekt in Hemfurth/Edersee haben die Gremien der Gemeinde nach seinen Worten Weitsicht gezeigt. „Wir freuen uns jetzt auf ein nützliches, funktionelles und schönes Haus.“

Hemfurths Ortsvorsteherin Heide Witte würdigte die engagierte Arbeit der örtlichen Feuerwehr und deren aktive Jugendarbeit. „Macht weiter so“, rief sie den Brandschützern zu und sprach die Hoffnung aus, dass das neue Haus immer mit Leben erfüllt sei. (sch)